

Zum Abschluss ihres Wirkens als engagierte Leiterin des Stalliker Kunstforums präsentiert Doris Ess drei Generationen eines begabten und sympathischen Familien-Trios, in welchem jede Altersgruppe eigenständige Bilder schafft. Bis 25. Juni.

VON ANNEMARIE STÜSSI

Schon beim Betreten des in der Bibliothek Loomatt domizilierten Kunstforums erfreut der ausgeprägte Farbensinn aller drei Familienglieder das Auge. Dabei ist es keineswegs eine bunte Ausstellung, die präsentiert wird. Vielmehr überzeugt die Farbskala innerhalb der einzelnen Arbeiten ebenso wie das Zusammenspiel der drei Werkgruppen durch Harmonie und innere Spannung. In ihrer Begrüssungsansprache würdigte die scheidende Forums-Leiterin Doris Ess, selbst eine profilierte und bekannte Künstlerin, vorab die kleinformatigen Arbeiten der siebenjährigen Lina.

Lina wird keineswegs als Wunderkind charakterisiert, sondern vielmehr als eine unbeschwerte Primarschülerin, die ihre Freude am Zeichnen und Malen mit einem ausgeprägten Formen- und Farbensinn verbindet und liebenswerte, sorgfältig ausgeführte kleine Bilder schafft, beispielsweise charakteristische Pferdeköpfe oder aber eine freie, bunte Komposition, die an eine Blumenwiese denken lässt.

Sandra Canonica Wälti

Die Künstlerin ist sowohl in Wettswil, wo sie ihre Jugend verlebte, als auch

in Stallikon, ihrem heutigen, langjährigen Wohnort als Goldschmiedin/Schmuckgestalterin bekannt, die nun aber seit längerer Zeit auch malerisch arbeitet. Doris Ess betonte in ihrer Laudatio die Genauigkeit und Präzision, die in Sandras Arbeiten die Basis für ihr freies, dabei stets durchkomponiertes künstlerisches Gestalten legen.

«Ich liebe die einfachen Dinge», betonte die Malerin bei anderer Gelegenheit, und so zeigt sie denn auch mit überzeugendem Gestaltungswillen beispielsweise alltägliche Werkzeuge, farbenfrohe Saison Gemüse oder – besonders gut gelungen – Zitronen, zu einem stimmungsvollen Stillleben arrangiert.

Gerne arbeitet die Malerin mit Pastellkreide, was ihren Arbeiten eine gewisse Weichheit verleiht, die in Spannung zum klaren Aufbau der Bilder steht.

Neben Klein- und Mittelformaten beherrscht Sandra Canonica durchaus auch die grosse Form, wobei das duftige Bild eines Hortensienstrusses allerdings Privatbesitz und daher unverkäuflich ist. Besonders erwähnenswert ist aber auch ein Kleinformat mit einem Tomatenzweig in einer grünen Schale, das sowohl durch die differenzierte Farbgebung als auch durch die formale Durchgestaltung gefällt.

Renzo Pizzolotto

Der in der Schweiz aufgewachsene und heute in Italien lebende Doppelbürger betrachtet Malen eigentlich als Hobby, was ihn aber nicht hindert, diese Tätigkeit mit grosser Ernsthaftigkeit und ausgeprägtem Gestaltungswillen auszuüben. Dabei kommt er zu sehr unterschiedlichen formalen Lö-

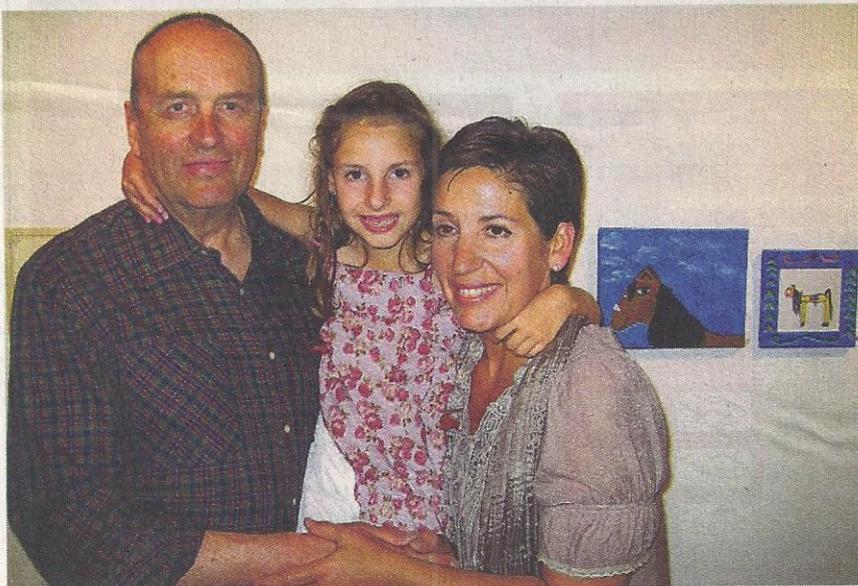
sungen. Einerseits sind es der konstruktiven Gestaltungsweise verpflichtete Arbeiten, welche primär auf einer linearen Kompositionen gründen, dann aber, sozusagen als Gegenpol, verfremdete und in Einzelaspekte gegliederte menschliche Gesichter. Köpfe, die ihrerseits jedoch auch auf klaren Konturen basieren und nicht zuletzt durch die kritisch-ironische Sichtweise faszinieren. Der Gegensatz

dieser unterschiedlichen Themenwahl liegt wohl vor allem in der Fantasie, welche die «Porträts» ermöglichen, dann aber auch in der rhythmischen Linienführung, die nur scheinbar im Widerspruch zu den geometrischen, immer mit farblich klaren Plakatfarben gemalten Arbeiten stehen.

Zum Abschied ihres Wirkens betonte Doris Ess, wieviel Freude und Anregung ihr die Leitung des Kunstfo-

rum beschert und insbesondere die Kontakte mit den Kunstschaffenden für sie Bereicherung bedeutet habe.

Öffnungszeiten Kunstforum: Montag 19.00–20.30, Dienstag 9.00–11.00 und 19.00–20.30, Mittwoch 15.30–17.00, Donnerstag 9.00–11.00 und 15.30–17.00, Samstag 10.00–12.00 Uhr. Während der Schulferien: Dienstag 19.00–20.30 Uhr. Schulhaus Loomatt, Sellenbüren, Tel. 044 700 13 26 oder 044 700 18 52. Haltestelle Loomatt mit Postauto.



Künstler von links: Renzo Pizzolotto (Onkel), Lina Wälti (Tochter) und Sandra Canonica (Mutter).